

Städtebau und die Architektur und löst Aufgaben der sozialistischen Rationalisierung von Erzeugnissen und Verfahren. Sie hat bis zu 25 ordentliche und bis zu 30 korrespondierende Mitglieder. Sie gibt die Zeitschrift »Architektur der DDR« heraus. *Akademie für Gesellschaftswissenschaften beim Zentralkomitee der SED*: gegründet 1976. Sitz: Berlin. Hervorgegangen aus dem 1951 gegründeten Institut für Gesellschaftswissenschaften. Zentrale wissenschaftliche Einrichtung des ZK der SED zur Aus- und Weiterbildung leitender Kader und zur Forschung auf wichtigen Gebieten der Gesellschaftswissenschaften. Die Akademie für Gesellschaftswissenschaften ist Leit- und Forschungszentrum für marxistisch-leninistische Philosophie, Wissenschaftlichen Kommunismus, Soziologie, Politische Ökonomie des Sozialismus, Internationale Arbeiterbewegung und Kultur- und Kunstwissenschaften. *Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig*: gegründet 1846. Sitz: Leipzig. Wissenschaftliche Vereinigung, die insbesondere auf mathematisch-naturwissenschaftlichem und philosophisch-historischem Gebiet die wissenschaftlichen Arbeiten ihrer Mitglieder fördert. Ihr gehören bis zu 65 ordentliche Mitglieder sowie etwa 70 ausländische Wissenschaftler an.

Akkreditierung: 1. Prozeß der Ernennung des Chefs einer diplomatischen Vertretung durch den Entsendestaat bis zur Überreichung des Beglaubigungsschreibens durch den —\* *Botschafter* oder —► *Gesandten* an das Staatsoberhaupt bzw. durch den Ständigen Geschäftsträger an den Außenminister des Empfangsstaates. Der Diplomat ist nunmehr akkreditiert, d. h. als offizieller Vertreter seines Staates anerkannt. Vor der Ernennung des Missionschefs, also vor Beginn des Prozesses der A., hat der Entsendestaat für die von ihm in

Aussicht genomme Person das —► *Agrément* einzuholen. In der Regel gelten Datum und Stunde der Überreichung des Beglaubigungsschreibens als Zeitpunkt des Amtsantritts und bilden die Grundlage für die Bestimmung der Rangfolge des Diplomaten innerhalb der jeweiligen Klasse im Empfangsstaat. 2. Zustimmung, daß Ausländer (z. B. Journalisten) in einem Staat eine ständige oder zeitweise Tätigkeit aufnehmen dürfen. Diese können entweder für ständig in einem Staat (z. B. bei der Presseabteilung eines Außenministeriums) bzw. bei einer internationalen Organisation (z. B. bei der UNO) akkreditiert sein oder auch nur zeitweise (z. B. während einer Konferenz, eines Staatsbesuches). Die A. erfolgt bei dem zuständigen Organ.

Akkumulation: Verwendung eines Teils des —\* *Nationaleinkommens* für die Erweiterung und Modernisierung der produktiven Fonds (produktive A.) und der Anlagenfonds in der nichtproduktiven Sphäre sowie für die Reservebildung. Die A., von F. Engels als »wichtigste progressive Funktion der Gesellschaft« (MEW, 20, S. 290) charakterisiert, sichert die ständige Erweiterung und Vervollkommnung der Produktion und die systematische Erhöhung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus der Bürger des sozialistischen Staates. Die Theorie der A. wurde von K. Marx erarbeitet, der die A. als die »Eroberung der Welt des gesellschaftlichen Reichtums« (MEW, 23, S. 619) bezeichnete. Es bestehen grundsätzliche Unterschiede hinsichtlich der Ziele und Methoden der A. im Kapitalismus und im Sozialismus. Als kapitalistische Form der erweiterten Reproduktion ist die A. des Kapitals »Anwendung von Mehrwert als Kapital oder Rückverwandlung von Mehrwert in Kapital«. (Marx, MEW, 23, S. 605) Unter den Bedingungen des staatsmonopolistischen Kapitalismus wird die